

## Protokoll der Mitgliederversammlung des VDB, 5.6.2014, Bibliothekartag Bremen

---

Dr. Klaus-Rainer Brintzinger, Universitätsbibliothek LMU München (Vorsitzender des VDB)

Dr. Anke Quast, Universitätsbibliothek TU Berlin (Schriftführerin des VDB)

Beginn: 9:00 Uhr, Ende ca. 11:45 Uhr

Publikationsdatum: 30.07.2014

### Inhalt

TOP 1 Begrüßung und Formalia .....	1
2. Bericht des Vorsitzenden.....	2
3. Bericht zur Mitgliederentwicklung .....	3
4. Kassenbericht sowie Bericht der Kassenprüfung .....	3
5. Entlastung .....	3
6. Bestätigung eines kooptierten Vorstandsmitglieds .....	3
7. Nachwahl in den Wahlausschuss .....	3
8. Beitragsänderung .....	4
9. Position des VDB zur Qualifikation als wissenschaftliche Bibliothekarin/ wissenschaftlicher Bibliothekar .....	4
10. Publikation des VDB .....	5
11. Zusammenarbeit der Verbände .....	5
12. Berichte aus den Kommissionen .....	6
13. Berichte aus den Landes-Regionalverbänden .....	6
14. Sonstiges.....	6

### TOP 1 Begrüßung und Formalia

Herr Dr. Brintzinger begrüßt als Vorsitzender die anwesenden VDB-Mitglieder. Er stellt fest, dass die Tagesordnung fristgerecht mit Veröffentlichung in den VDB-Mitteilungen 2014/1 an die Mitglieder verschickt wurde.

Insgesamt nehmen 76 Personen an der Mitgliederversammlung teil.

## 2. Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet über die Tätigkeiten des Vorstands im zurückliegenden Berichtsjahr. Die ausführliche Fassung dieses Berichts ist auf den VDB-Webseiten veröffentlicht (<http://www.vdb-online.org/veranstaltungen/601/>).

Die Kassenwartin, Anke Berghaus-Sprengel, ist zum 30.4.14 von ihrem Amt zurückgetreten. Vom Vorstand wurde Frau Heidi Meyer (Staatsbibliothek zu Berlin) als neues Mitglied kooptiert und als neue Kassenwartin bestätigt.

Der Vereinsausschuss, bestehend aus den Mitgliedern des Vorstands und den Vorsitzenden der Landes- und Regionalverbände sowie der Vorsitzenden der Kommissionen, traf sich am 20./21.2.2013 zu einer Sitzung in Berlin. Der Vorstand kam am 17.7.2013 in München und 19.2./20.2.2014 in Berlin zu Sitzungen zusammen.

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken der im letzten Jahr Verstorbenen zu erheben.

Der VDB sieht einen seiner Arbeitsschwerpunkte in seinem Fortbildungsangebot. Neben der zentralen Veranstaltung des Bibliothekartages führen die Landes- und Regionalverbände und Kommissionen jährlich zahlreiche Veranstaltungen durch. In Hessen, einem der beiden Bundesländer ohne eigenen VDB-Landesverband, sollen in diesem Jahr zwei Fortbildungsveranstaltungen verbunden mit einem Come together der Hessischen VDB-Mitglieder angeboten werden (am 9.7. in Frankfurt a.M. Deutsche Nationalbibliothek: „Der Nutzer als besserer Fachreferent?“ organisiert vom Regionalverband Südwest und am 30.9.2014 an der Goethe Universität eine Veranstaltung zum Berufsbild organisiert von der Kommission für berufliche Qualifikation).

Der vom BID veranstaltete 102. Bibliothekskongress in Leipzig war mit rund 3.500 Teilnehmern wieder sehr gut besucht.

Die Teilnehmerzahlen des 103. Bibliothekartags in Bremen liegen bei rund 4150. Insgesamt wurden 439 Abstracts eingereicht. Die räumlichen Bedingungen im Kongresszentrum Bremen sind sehr gut. Brintzinger betont, dass die Bibliothekartage mittlerweile hochprofessionelle und kostenintensive Veranstaltungen sind, die seit einigen Jahren nur noch mit professioneller Kongressorganisation durchführbar sind. Gebührenbefreiungen für unterschiedliche Fälle lassen sich daher nicht beliebig ausdehnen, z.B. auf Ko-Referenten. Auch der Wunsch, auf weniger Sponsoren zurückzugreifen, kostet Geld und würde zu erhöhten Teilnahmegebühren führen.

Der 104. Bibliothekartag findet vom 26.-29.5.2015 in Nürnberg statt.

Als Erfolg wertet Brintzinger die öffentlichkeitswirksame Hervorhebung des Themas Urheberrecht beim Hamburger Bibliothekartag und besonders die Forderung nach dem unabdingbaren Zweitverwertungsrecht für Wissenschaftler/innen. Die Änderung des Urheberrechts wertet er als Erfolg der bibliothekarischen Verbände, auch wenn noch Wünsche offen sind. Beim Bibliothekartag in Bremen steht die Forderung nach einem reduzierten Mehrwertsteuersatz für elektronische Medien im Mittelpunkt.

Das Corporate Design des VDB für Printprodukte und Webseite wird überarbeitet, die Webseite internationalisiert. Die englischsprachigen Informationen wurden bereits aktualisiert. Übersetzungen in weitere Sprachen sind geplant.

Von einer IFLA-Teilnahme wird dieses Jahr in Lyon aus organisatorischen und finanziellen Gründen (500€ Tagungsgebühren) abgesehen.

Zum Sommer 2014 soll ein Konzept für die künftige internationale Zusammenarbeit erarbeitet werden.

Beim 103. Bibliothekartag in Bremen nahm der Vorstand am BII-Empfang der ausländischen Gäste teil, bei dem es die Gelegenheit gab, den VDB kurz zu präsentieren.

### **3. Bericht zur Mitgliederentwicklung**

Die Schriftführerin, Frau Dr. Anke Quast, gibt einen kurzen Bericht über die positive Mitgliederentwicklung. Die Präsentation ist als Tischvorlage auf den VDB-Webseiten abrufbar (<http://www.vdb-online.org/veranstaltungen/601/>).

### **4. Kassenbericht sowie Bericht der Kassenprüfung**

Die bisherige Kassenwartin, Frau Berghaus-Sprengel, berichtet über die gute finanzielle Lage des VDB. Durch erfolgreiche Fortbildungen wurde ein Überschuss erwirtschaftet; die Präsentation ist als Tischvorlage abrufbar <http://www.vdb-online.org/veranstaltungen/632/finanzbericht-2013.pdf>.

Die Kassenprüfer, Frau Gudrun von Garell und Herr Matthias Harbeck, bestätigen die Richtigkeit der Buchführung empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung der Kassenwartin.

Brintzinger dankt Frau Berghaus-Sprengel im Namen des Vorstands für fünf Jahre engagierter Vorstandsarbeit.

### **5. Entlastung**

Herr Harbeck beantragt die Entlastung des Vorstands. Bei acht Enthaltungen und keiner Gegenstimme wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung entlastet.

### **6. Bestätigung eines kooptierten Vorstandsmitglieds**

Nach der Vereinssatzung §5 Absatz 3 muss Frau Heidi Meyer von der Mitgliederversammlung als Kassenwartin bzw. als neues Vorstandsmitglied bestätigt werden.

Die Mitgliederversammlung bestätigt Frau Meyer als Kassenwartin bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme.

### **7. Nachwahl in den Wahlausschuss**

Der Wahlausschuss besteht zurzeit aus dem Vorsitzenden Dr. Harald Müller (MPI Heidelberg), Ivo Vogel (Staatsbibliothek Berlin), Dr. Ulrike Eich (RWTH Aachen). Für einen derzeit freien Platz im Wahlausschuss wird Frau Berghaus-Sprengel vorgeschlagen.

Die Mitgliederversammlung wählt Frau Berghaus-Sprengel bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen in den Wahlausschuss.

## 8. Beitragsänderung

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, die bisher unterschiedlichen Beiträge für Mitglieder aus den alten und neuen Bundesländern zum 1.1.2015 anzugleichen. Der künftige Beitrag soll einheitlich für alle je 75 EUR betragen. Auf schriftlichen Antrag des Mitglieds kann der Beitrag bei Erfüllung der Voraussetzungen für eine Ermäßigung (Ausbildung, Teilzeitarbeit, Ruhestand) auf 45 EUR ermäßigt werden. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung ermäßigt sich der Beitrag jeweils um 15 EUR in beiden Fällen, 60 bzw. 30 EUR.

Der Vorschlag wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

## 9. Position des VDB zur Qualifikation als wissenschaftliche Bibliothekar/in/ wissenschaftlicher Bibliothekar

Konstanze Söllner, Ulrike Scholle und Doina Oehlmann präsentieren das Positionspapier ([http://www.vdb-online.org/wordpress/wp-content/uploads/2014/04/Position-des-VDB-zur-Qualifikation-als-wissenschaftliche\\_r-Bibliothekar\\_in-Final\\_18.03.2014.pdf](http://www.vdb-online.org/wordpress/wp-content/uploads/2014/04/Position-des-VDB-zur-Qualifikation-als-wissenschaftliche_r-Bibliothekar_in-Final_18.03.2014.pdf) ).

In der anschließenden Diskussion gab es folgende inhaltlichen Beiträge:

- Im Papier werden zwar die klassischen Qualifikationen hervorgehoben, aber im Arbeitsalltag sind andere Kompetenzen gefordert. Außerdem übernehmen zunehmend Bibliothekare mit Diplom- oder BA-Abschluss die klassischen Aufgaben des wissenschaftlichen Bibliothekars.
- Die Fähigkeiten für Leitungstätigkeiten wurden nicht in der Ausbildung vermittelt.
- Vertreter des Landesverbands Thüringen betonen, dass sie sich im Vorfeld für die Erstellung eines Positionspapiers ausgesprochen haben. Das vorliegende Papier ist aus ihrer Sicht der Beginn eines Verständigungsprozesses, allerdings bleibe die Zielrichtung des Papiers unklar.
- Das Berufsbild des wissenschaftlichen Bibliothekars ist nicht klar definiert. Es ist notwendig, dass der VDB sich dazu positioniert.
- Die bisherigen klassischen Aufgaben wie Erwerbung und Sacherschließung finden sich im Berufsalltag nicht unbedingt wieder. Das Papier sollte als Entwurf betrachtet und weiter diskutiert werden. In der bisherigen Form schließt es viele aus.
- Es wird angeregt, eine empirische Studie zu den konkreten Tätigkeiten wissenschaftlicher Bibliothekare zu erstellen.
- Es werden die im Papier geforderten Ausbildungsvoraussetzungen kritisiert, da dadurch andere Einstiegsmöglichkeiten in den Beruf ausgeschlossen werden. Es wird hinterfragt, ob die Ausbildungsqualifikation tatsächlich der bestimmende Faktor für den Eintritt in den Beruf sein soll.
- Es ist kein Papier für die politische Außendarstellung. Es hat die falsche Schwerpunktsetzung. Im Sinne der Lobbyarbeit müsste es den Geldgebern verdeutlichen, warum Wissenschaftliche Bibliothekare noch notwendig sind. Es fehlt eine stärkere Profilierung.

Der VDB-Vorsitzende schlägt einen Round Table zur Klärung vor, z.B. bei der Veranstaltung im September in Hessen oder zu einem anderen Termin vor der nächsten Mitgliederversammlung. Die Diskussion soll weitergeführt werden, u.a. auch im VDB-Blog.

## 10. Publikation des VDB

Ulrich Hohoff präsentiert den Stand der geplanten Open Access Zeitschrift des VDB, siehe auch Tischvorlage zur Mitgliederversammlung <http://www.vdb-online.org/veranstaltungen/632/neue-open-access-zeitschrift.pdf>.

- Herausbergremium: Klaus-Rainer Brintzinger (VDB-Vors., UB München), Ulrich Hohoff (UB Augsburg), Thomas Stäcker (Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel), Helge Steenweg (UB Stuttgart), Wilfried Sühl-Strohmer (UB Freiburg), Heidrun Wiesenmüller (HdM Stuttgart)
- Redaktion: [Andreas Kosuch](#) (UB Augsburg), [Hans-Martin Moderow](#) (ThULB Jena), Ulrike Scholle (UB Duisburg-Essen)
- Name der Zeitschrift ist „o-bib das offene Bibliotheksjournal“, Webadresse [www.o-bib.de](http://www.o-bib.de).
- Alle Bibliothekarinnen/Bibliothekare werden aufgerufen, sich zu beteiligen.
- Gehostet wird die Zeitschrift von der UB der LMU München
- Es soll kein reines VDB-Verbandsblatt sein.
- In der ersten Ausgabe werden Beiträge des 103. Bibliothekartages veröffentlicht. Es wird daher keinen gedruckten Vortragsband geben.
- Die Zeitschrift wird aus verschiedenen Teilen bestehen, u.a. Fachartikel (peerreviewed), verschiedene Rubriken, VDB-Verbandsteil.
- Die Zeitschrift will keine Konkurrenz zu anderen bibliothekarischen Open-Access- oder Print-Zeitschriften sein, eine vielfältige Publikationslandschaft wird begrüßt.

Lambert Heller stellt die geplante Open-Access-Zeitschrift „Informationspraxis“ vor. Gründer sind Rudolf Mumenthaler, Gabriele Fahrenkrog, Dörte Böhner, Christian Hauschke, Lambert Heller. Die Zeitschrift soll Ende des Jahres starten ([www.Informationspraxis.de](http://www.Informationspraxis.de)).

Fabian Franke merkt an, dass die Open-Access-Zeitschriften doch Konkurrenz sein sollen, nämlich zu den closed- Zeitschriften.

## 11. Zusammenarbeit der Verbände

Mit dem DBV bestehen zwei gemeinsame Kommissionen: Informationskompetenz und Management. Beide Kommissionen haben im letzten Jahr verschiedene Aktivitäten durchgeführt (siehe dazu den Jahresbericht des Vorsitzenden). Die Zusammenarbeit der zwei Verbände in den Kommissionen hat sich bewährt.

Der BID ist, dank seines Präsidenten Dr. Hans-Jürgen Lorenzen, als Dachverband sehr gut aufgestellt und bietet ein gutes Forum für die Zusammenarbeit der bibliothekarischen Verbände.

Im letzten Jahr fand eine gemeinsame Vorstandssitzung mit dem BIB statt, bei der konkrete Projekte besprochen und initiiert wurden. Durch eine engere Zusammenarbeit mit dem BIB soll ein stärkeres Zusammenwachsen der Personalverbände erreicht werden. Es wurde beispielsweise beschlossen, dass vor Gründung neuer Kommissionen überprüft werden, ob eine gemeinsame Kommission sinnvoll ist. Die jährlichen gemeinsamen Vorstandssitzungen werden fortgeführt. Beschlossen wurde auch eine gemeinsame Plattform für bibliothekarische Fortbildungen, die unter der Adresse [www.library-Training.de](http://www.library-Training.de) als Beta-Version von Burkard Rosenberger umgesetzt wurde. Neben den Fortbildungen beider Verbände werden dort auch die Veranstaltungen anderer einschlägiger Anbieter von Fort- und Weiterbildungsangeboten eingebunden. Wünschenswert wäre noch eine regionale

Facettierung und Klassifizierung der Angebote. Der Vorsitzende dankt Burkard Rosenberger im Namen des Vereins.

## 12. Berichte aus den Kommissionen

Die ausführlichen Berichte der Kommissionen finden sich in den aktuellen VDB-Mitteilungen (<http://www.vdb-online.org/publikationen/vdb-mitteilungen/>).

### Kommission berufliche Qualifikation

Bernhard Tempel berichtet für die Kommission über den Stand des Mentoring-Projekts: Auf die erste Ausschreibung gab es nur zunächst nur eine Bewerbung, daraufhin wurden alle unter 40 jährigen VDB-Mitglieder angeschrieben und auf das Angebot hingewiesen. Auf diese Aktion hin erhöhte sich die Bewerberzahl auf 12 Mentees. Für das Projekt konnten acht Mentoren gewonnen werden (1 Berlin, 1 Rostock, alle anderen südlich des Mains). Anfang November ist ein Kickoff-Workshop für Mentoren und Mentees mit externer Moderation geplant.

Zwei neue Kommissionsmitglieder wurden per Akklamation bestätigt: Britta Werner (Staats- und Universitätsbibliothek Bremen) und Gerald Langhanke (Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt).

### Kommission für Fachreferatsarbeit

Remke Siems weist im Zusammenhang mit der Diskussion zum Berufsbild auf zwei Umfragen hin, die die Kommission durchgeführt hatte und die auf den Bibliothekartagen in Mannheim und Berlin vorgestellt wurden.

Siems scheidet nach langer Zeit aus der Kommission aus. Erfreulicherweise gab es nach Ausschreibung der Kommission für freiwerdende Kommissionssitze ein halbes Dutzend Bewerbungen.

Der Vorsitzende dankt der Kommission für ihre sehr erfolgreiche Arbeit und hier speziell dem scheidenden Vorsitzenden.

Die Berichte der anderen Kommissionen entfielen, da nicht mehr genug Zeit zur Verfügung stand.

## 13. Berichte aus den Landes-Regionalverbänden

Verweis auf Berichte im VDB Info (<http://www.vdb-online.org/publikationen/vdb-mitteilungen/>).

Der Vorsitzende dankt allen Vorsitzenden der Landes- und Regionalverbände und weist darauf hin, dass nach mehrjähriger Pause in Mecklenburg-Vorpommern ein neuer Vorstand gewählt wurde.

## 14. Sonstiges

Keine Punkte